

Baubesprechungsprotokoll Nr. 03

Projekt: MEW Fassadensanierung 1.BA

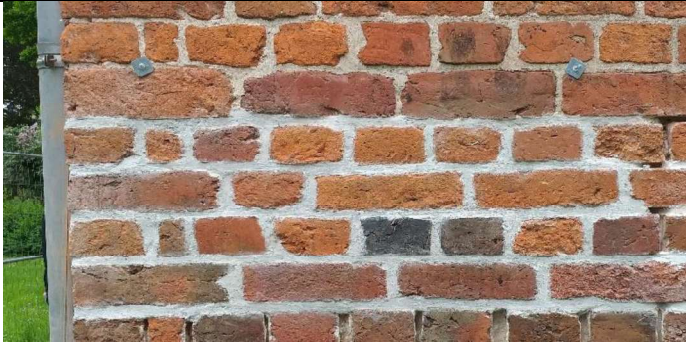
Kirchdorfer Straße 163, 21109 Hamburg


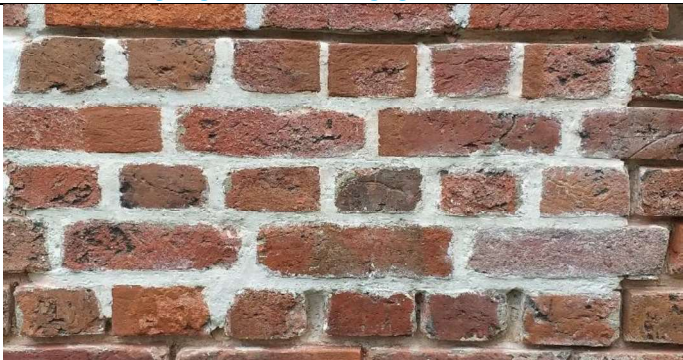
Besprechung: am 23.05.2023 um 14:00 Uhr (in blau)
(als Ergänzung/Fortschreibung der Abstimmung vom 27.4.23 in schwarz)

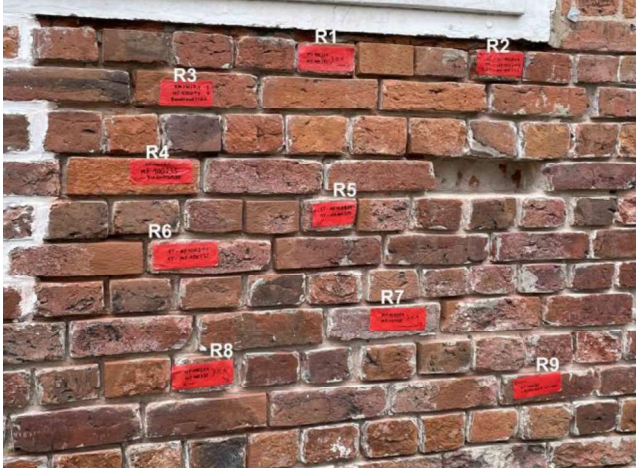
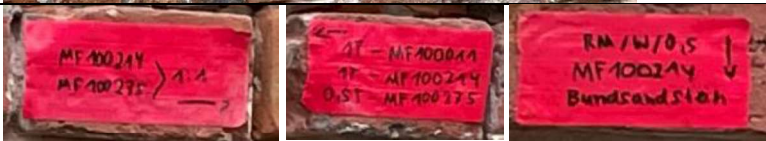


Ort: MEW


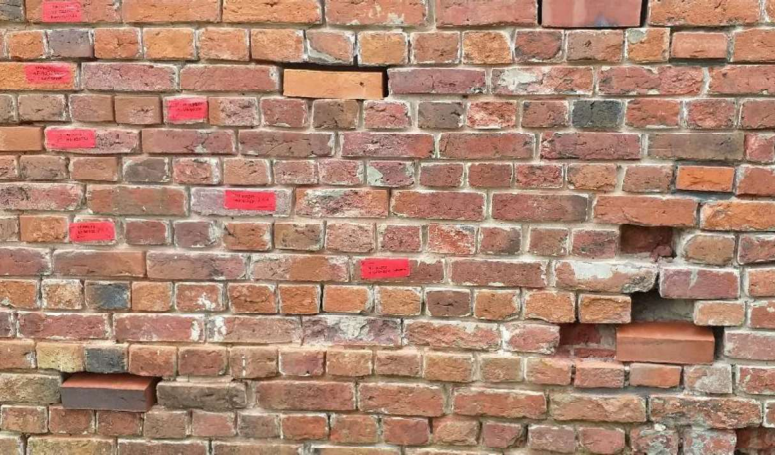
Teilnehmer:

Verteiler: wie Teilnehmer

Nr.	Folgende Punkte wurden besprochen:	Zuständig	Termin/Status
03.1	Bemusterung Verfügun		
03.1.1	<p>Muster P6 und P7 wurden in der ursprünglich vorgeschlagenen Rezeptur von Hr. Srocke als Musterverfugung am 27.4.23 eingebracht. Zusätzlich wurde die gewünschte Musterverfugung 6.1 gem. letzter Abstimmung mit dem Denkmalamt erstellt, welche von Hr. Taube freigegeben wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezeptur Probe 6.1: Hochbrandgips „A3“ 500 µm; 3 % WFK; dunkle und ocker Pigmente und Ziegelmehl; ungebranntes Gipsgestein-dunkel ca. 36 % bis 1 mm und ca. 24 % 1 bis 4 mm - Verfugung nachträglich abgerappt, bei Bedarf nach 14 Tagen erneut mit Wurzelbürste aufgeraut, um den helleren, feinen Hochbrandgips an der Oberfläche zu reduzieren und sich dem historischen Bild der Verfugung mit aufgerauter Oberfläche und sichtbarer grober Körnung zu nähern - Verfugung fast bündig zur Ziegelsichtfläche, bei Bedarf leicht zurückgesetzt ausgeführt 		Info
03.1.2	 <p>Oben: Bestandsverfugung Unten: Musterverfugung 6.1 – freigegeben</p>		

03.1.3	 <p>Musterverfugung 6 – nicht freigegeben</p>		
03.1.4	 <p>Musterverfugung 7 – nicht freigegeben</p>		
03.1.5	<p>Hinweise für die weitere Verfugung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Bedarf können die Fugen nachträglich aus Sicht des Denkmalmamtes mit Schmutzwasser farblich angepasst werden (im Muster nicht erfolgt). - Vorhandene intakte Verfugung in der oberen Fassade soll erhalten bleiben (auch zementär). - Die frei gelegten losen zementären Verfugungen unter dem Geländeniveau sollen entfernt werden, intakte Fugen können beibehalten werden. 		
03.2	Bemusterung Steinrestaurierungsmörtel		
03.2.1	<p>Die von WN angelegten 9 Muster mit Remmers RM (weich <8N/mm² nicht hydrophob) wurden als Mischung mit 1-3 Farbtönen angelegt. Verwendet wurden in unterschiedlichen Anteilen passend je Ziegel (siehe Fotos):</p> <ul style="list-style-type: none"> - MF100 011 (gelbocker), - MF100 214 (buntsandstein), - MF100 275 (Sonderfarbe?) - MF 100 235 (ziegelorange) - Eisenoxid schwarz - neu: MF100 034 (ziegelrot) - neu: MF100 015 (rotbraun) <p>Alle Farbgrundmischungen wurden bemustert und freigegeben.</p>		Info
03.2.2	<p>Wegen des begrenzten Budgets sollen Restaurierungsmörtel nun nur in folgenden Fällen ausgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wo die Schadstellen zu größeren Wasseransammlungen führen - Fuge steht gegenüber Stein deutlich vor - wo die Oberfläche absandet oder abplatzt 		

	<ul style="list-style-type: none"> - bei fehlenden Steinecken >5cm oder wenn technisch erforderlich (Oberfläche zu offenporig) - bei ausgebrochenen Steinkanten mit verbleibender Fugenbreite >4cm - bis ca. 1/2 je Steinoberfläche, darüber Steinaustausch <p>Fa. WN restauriert zunächst max. 50 der am stärksten geschädigten Steine über die gesamten Sockelzone gesehen bis zum 23.5.23. Der Umfang der ggf. zusätzlich zu sanierenden Steine ist noch abzustimmen.</p>		
03.2.3			
03.2.4	 <p>R1 R2 R3</p>		
03.2.5	 <p>R4 R5 R6</p>		
03.2.6	 <p>R7 R8 R9</p>		

03.2.7			
03.3	Ziegelaustausch		
03.3.1	<p>Es wurden folgende Ziegel bemustert: (nachrichtlich aus letzter Abstimmung)</p>  <p>von oben nach unten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cerasaga, Vinzenz Ferrer, handgeformt, RF - Wienerberger, Olina, Wasserstrich, NF - Bockhorn, Bremer Rot Kohle, Handstrich, NF (nicht freigegeben) <p>Cerasaga und Wienerberger wurden zur Ausführung freigegeben.</p>		
03.3.2	<p>Ein Ziegelaustausch soll nur bei starken Steinschäden (voller Riss oder wenn Stein bei Entfugung rausgebrochen oder Stein >50% beschädigt, s. oben) erfolgen. Der Bauherr bittet vor Bestellung um Preisangabe je einer ganzen und einer halben Palette von Cerasaga und Wienerberger (farbig gemischt lt. Produktreihe Hersteller).</p> <p>Als Mauermörtel kann ein <u>nicht</u> hydraulischer Kalkmörtel verwendet werden (1RT Marmorsumpfkalk, 3RT Quarzsand; daher kein Marbos-Muschelkalkmörtel).</p>	<p>WN</p> <p>WN</p>	<p>teils offen</p> <p>Info</p>
03.3.3	<p>weitere Ziegelarbeiten bei KG-Fenster:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht bauzeitliche KG-Fensterziegelgitter könnten aus Budgetgründen erhalten bleiben. Zumindest der Holzrahmen mit Fliegengitter wird abgebrochen. Der Abbruch und die Sanierung der Fensterleibungen mit den freigegebenen Ersatzziegeln wird von Hr. Taube jedoch begrüßt. Nachtragsangebot WN an SpriG, Hr.Führer wird erbeten, finale Entscheidung von Hr. Führer folgt. 	<p>WN</p>	<p>Info</p> <p>KW22</p>

03.4	Sonstiges:		
03.4.1	- Hr. Taube empfiehlt die Regenfallrohre mit Gittern/Sieben auszustatten, um eine ungehinderte Versickerung zu ermöglichen.		Info für 2.BA
	- Statt eines Kiesstreifens rät er eine Sandauffüllung (verdichtet) inkl. einem Drainagevlies oder eine Noppenbahn zur Fassade anzulegen, der Bordstein kann entfallen.	Minderungs- Nachtrag WN erbeten	KW22
	- Die aktuell noch vorhandenen kleinteiligen zementären Mörtelreste an der Fassade des 1.BA können beibehalten werden, der Hinweis zu möglichen chemischen Unverträglichkeiten zum Hochbrandgipsmörtel des Herstellers Hundisburg wird zur Kenntnis genommen, wegen der geringen Mengen als unbedenklich betrachtet.		Info

Nächste Besprechung am: **nach Bedarf**

Aufgestellt: MRLV Architekten

Hamburg, den 6.6.2023

Anhang: keiner